

Forstliche Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **66 (1915)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Eine erfreuliche und entschieden fortschrittliche Neuerung im Kanton Zürich bilden die Forstrechnungen der Gemeinden und Korporationen, die jetzt neu eingeführt werden sollen. Diese Forstrechnungen wollen die bisherige, nur die Einnahmen betreffende Jahresberichterstattung zu statistischen Zwecken ergänzen. Sie sollen ferner den Gemeinden wertvolle Einblicke verschaffen und Interesse wecken für den wirtschaftlichen Wert ihres Waldbetriebes, und endlich die Grundlagen liefern für die durch die Motion Meyer-Rusca im Kantonsrat im Jahre 1913 angeregte Errichtung von „Forstkassen“.

Bern. Ein achtwöchentlicher Forstkurs für den Berner Jura ist dieses Jahr in Münster und Tavannes abgehalten worden. Nachdem die erste Hälfte bereits im Frühjahr absolviert worden ist, wird die Herbsthälfte nun am 9. Oktober zu Ende gehen. Die Teilnehmerzahl betrug 23. Als Leiter des Kurses funktionierten die Herren Oberförster Neuhaus und Haag.

Solothurn. Als Kreisförster des I. Forstkreises Solothurn-Nebern ist gewählt worden Herr G. Siebenmann von Aarau, seit dem Tode von Herrn Kreisförster Gluz, Verweser des Forstkreises.

An Stelle des zum Stadtoberförster von Solothurn gewählten Herrn L. de Torrenté wurde im III. Forstkreise, Thal und Gäu, zum Kreisförster gewählt: Herr M. Egert von Mels (St. Gallen), bisher Adjunkt und Verweser des Forstkreises.

Graubünden. In den nicht zu weit von den Bundesbahnen abgelegenen bündnerischen Tälern werden schon seit Wochen und Monaten zahlreiche Holzverkäufe abgeschlossen; während die geringern Sortimente fast die frühern Preise gelten, sind dagegen die Qualitätsfortimente weniger gesucht und vermögen die erwünschten Preise nicht zu erreichen. Da die Italiener-Holzergruppen meist ausgeblieben sind, soll das Angebot von Waldarbeiten größer sein als die Nachfrage, so daß manche Schläge wegen Arbeitermangel zurückgestellt bleiben; immerhin geht es in den Waldungen der vordern Täler zurzeit recht lebhaft zu.

Der bündnerische Forstverein versammelt sich gewöhnlich einmal im Jahr und verwendet für seine Arbeiten einen Sonntagnachmittag und einen Montagvormittag; er wandert mit den Versammlungen im Kanton herum, wie der fünfgliedrige Vorstand (meist 2 Oberförster und 3 Unterförster) auch. Die vom Verein im Jahre 1913 beschlossene Jahresversammlung von 1914 in Boschiavo wurde infolge des Krieges nicht abgehalten; dafür hat der Vorstand von sich aus eine Versammlung einberufen auf 29./30. August nach Bonaduz. Die zentrale Lage dieses

Ortes hat trotz der Kriegszeiten einen mäßigen Besuch ermöglicht. An Hand der Publikationen der schweizerischen Forststatistik orientierte der bestellte Referent, Herr Stadtoberförster Henne in Chur über Holzproduktionsverhältnisse, Import und Export der Schweiz vor dem Kriege; durch das Referat und die sehr eingehende Diskussion wurde sodann auch die heutige Marktlage skizziert, wobei insbesondere darauf hingewiesen wurde, daß die Schwankungen der Marktlage weitgehend von der Handhabung der Ausfuhrverbote, bzw. der Ausfuhrbewilligungen abhängig sei, wie auch von den hohen Frachtsätzen auf den Rhätischen Bahnen.

Die etwas verregnete, aber immerhin gelungene Exkursion vom Montag wurde geleitet durch den Gemeindepräsidenten von Bonaduz, den Oberförster des Forstkreises Bonaduz (der neugewählte Vereinspräsident) und den Revierförster der Gemeinde Bonaduz (der neugewählte Vereinsaktuar). Die Exkursion führte in die ausgedehnten und schönen Waldungen von Bonaduz, in welchen schon vor Jahrzehnten die Grundbedingungen für eine intensivere Bewirtschaftung durch Projektierung und Ausbau eines ausgiebigen Wegnetzes und weitgehende Regelung und Einschränkung des Weidganges vorbereitet und geschaffen wurden.

Nachdem die bekannten Schleusen des Sommers 1915 sich vorübergehend geschlossen hatten, öffneten sich nach einem kräftigen Imbiß auf der Bonaduzerhöhe die Schleusen der Beredsamkeit, welche zum Schlusse der Tagung eine zuversichtliche Stimmung auslösten.

Auf Anordnung des schweizerischen Departements des Innern, Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, soll diesen Herbst und im Frühjahr 1916 ein interkantonaler Forstkurs zur Heranbildung von Unterförstern für die deutschen Gebirgskantone abgehalten werden. Die erste Kurshälfte findet statt in Chur vom 27. September bis 23. Oktober; als Kurslehrer funktionieren die Herren F. Graf, Kreisförster für Forsteinrichtung in Chur und Bezirksförster Kobelt in St. Gallen.

Schaffhausen. Hier findet in der Zeit vom 18. Oktober bis 13. November 1915 die erste Hälfte eines interkantonalen Forstkurses statt. Er wird von den Herren Forstmeistern Dschwald und Bär in Schaffhausen geleitet und von den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Baselland und Schaffhausen besichtigt.

Waadt. Die Gemeinde Ormont-dessus brachte kürzlich die am 30. Oktober letzten Jahres in ihren Waldungen vom Sturmwind geworfenen großen Holzmassen zum Verkaufe. Es handelt sich um rund 15,000 Festmeter. Ein Konsortium von Holzhändlern offerierte dafür einen Durchschnittspreis von Fr. 23. 50 per m³, so daß die ganze Kaufsumme den Betrag von Fr. 300,000 übersteigen wird. Dies dürfte wohl einer der größten Holzverkäufe sein, die im Kanton Waadt jemals abgeschlossen wurden.

